

109-4/151

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Dokl.

109-4/151

Čj.

Přílohy

19 listů Jn

ST S

IV.B - 22 /41.

a,b,c,

St.S. IV B - 22 d/41.

Prag, den 21. August 1943.

1.) V e r m e r k :

Mit der Vorführung von Filmen der Klofatschpartei ist in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Daher

2.) z.d.A.

2

St.S. IV B - 22 b/42.

Prag, den 12. November 1942.

1.) Vermerk:

Die Vorführung von Filmen der Kľofatschpartei kann weiterhin zurückgestellt bleiben.

2.) Wv. am 13. ~~2.~~ 1943 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 4.2.43
13.8.43

24. X. 1942

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

W-Sturmbannführer Jacobi.

Die dort. Vorlage vom 12.10.d.Js. - Zeichen L - PA 2263 in Sachen Senator a.D. Klofáč hat W-Gruppenführer Frank vorgelegen. Gruppenführer Frank steht auf dem Standpunkt, daß der Brief zwar sehr aufschlußreich sei, sich aber für eine propagandistische Auswertung nicht eigne. Ich gebe hiervon Kenntnis. 00550

la

W-Obersturmbannführer.

2.) Z.d.A.

4

Ü b e r s e t z u n g :

Der Vizepräsident des Senats
der Nationalversammlung
der Tschechoslowakei.

Prag, am 3. November 1938.

Geehrter Herr Minister!

Ich bin von Dobřík zurückgekehrt, wo ich lange krank gewesen war und setze jetzt meine Heilung in Prag fort. Deshalb habe ich erst jetzt die Möglichkeit, Sie in Ihrer jetzigen bedeutenden Funktion zu begrüßen und die Freude auszusprechen, dass jetzt an der Spitze unseres Auswärtigen Amtes eine frische und intelligente Kraft steht und die hauptsächlich dadurch wertvoll ist, weil ihre Ernennung den neuen Verhältnissen unserer Republik entspricht.

Ich erinnere mich gern an unsere Gespräche in Karlsbad und ich habe schon damals gerne konstatiert, dass Sie ihr Augenmerk nicht nur auf die Politik richten, sondern alles beobachten, was im Weltgeschehen Menschlichkeit und Edelmut atmet. Ich bin froh, dass es möglich sein wird, wenigstens einige Fehler wieder gut zu machen. Sie wissen selbst, dass ich schon lange den aufrichtigen Wunsch hatte, dass sich unser Verhältnis zu Italien bessert, weil ich nicht vergessen konnte, was uns Italien in der Zeit unserer nationalen Revolutionen und zur Zeit des Weltkrieges war. Natürlich habe ich das niemals vergessen, wie es uns als einziges Land eigentlich geholfen hat, als wir keine Rüstungen hatten und wie es uns eigentlich dadurch schon im Jahre 1919 die Slowakei gerettet hat. Ich suchte jede Gelegenheit, meine Dankbarkeit für diese grosse Freundschaft zu konstatieren und ich konnte mich nicht einmal dann ändern, als unsere offizielle Politik uns überflüssigerweise in einen Streit mit Italien und dem Faschismus brachte, weil die, zu denen wir loyal gewesen waren, es nicht fertig brachten, zu uns loyal zu sein.

Ich getraue es mir nicht zu sagen, wie sich unser Verhältnis zu dem Deutschland Hitlers entwickeln wird, aber ich war immer überzeugt, dass wir überhaupt zu den Deutschen loyal sein müssen. Es war noch Krieg, als ich schon von einer Schweiz höheren Stils sprach und wegen dieser Klofac-Schweiz habe ich es von unseren Über-Patrioten jahrelang bekommen.

Jetzt wäre es nur notwendig, dass einige allzu schreiende Irrtümer berichtigt würden.

Es schmerzt mich z.B. Jablonetz a. d. Iser, aber die jetzige alte Generation, zu der ich gehöre, muss sich zum Bewusstsein bringen, dass wir national besser daran sind, als zur Zeit Havličeks oder Riegers und Tyrš und es kommt jetzt natürlich darauf an, uns wirtschaftlich gut in das neue Mitteleuropa einzubetten. Hitler hat unzweifelhaft grosse staatliche Fähigkeiten bewiesen, die die französischen und englischen Staatsmänner nicht hatten und nicht haben und er würde sicher eine historische Persönlichkeit werden, wenn er der Mann wäre, der Europa einen dauernden Frieden geben würde. Der Völkerbund wird dies nicht tun.

Viel Erfolg in Ihrer neuen Funktion wünscht Ihnen

Ihr
gez. Klofáč.

F.d.R. *Gensmüller*



IV/2 F.

Prag, am 6. Mai 1942.

6

vorgang!
6 9/5.42.

V e r m e r k.

Betrifft: Vorführung von Filmen der Klofatschpartei.

Bezug: Schreiben vom 29.4.1942, St.S. IV B - 22 a/41.

Die Spieldauer der in anliegender Ausarbeitung des Archivs des Herrn Staatssekretärs rot abgezeichneten Filme beträgt laut anliegendem Verzeichnis 1 Stunde 27 Min. 37 Sek., ferner für das Filmeinlegen ~~15 Min~~ 15 Min _____, daher zusammen 1 Stunde 42 Min. 37 Sek.
=====

2 Anlagen.

die Filme sind zur Kontifizierung vorbereitet.

Wiedervorgelegt am 10.9.42

Ex. am 10. 5. 1942 bei dem

antegesehen.

Wiedervorgelegt am 10.11.42

6 25/2.42.

St. S. IV B - 22 a/41

Frank
9/5

- 4
- Nr. 7 Manifestationsumzug zum 30. jähr. Bestand der Partei 1937
280 m , Spielzeit 10 Min. 13 Sek.
- Nr. 9. Manifestationsumzug zum 30. jähr. Bestand der Partei 1937
160 m , Spielzeit 5 Minuten 50 Sek.
- Nr. 15 Zum 80. Geburtstag Masaryks /Masaryk Kundgebung in Lana/
70 m, Spielzeit 2 Min. 33 Sek.
- Nr. 16 Parteiumzug zum 1. Mai 1936 in Prag.
160 m , Spielzeit 5 Min. 50 Sek.
- Nr. 17 Parteiumzug zum 1. Mai 1937 in Prag.
360 m , Spielzeit 13 Min. 8 Sek.
- Nr. 18 Jubiläumsfilm zum 40. jähr. Bestand der Partei Mai 1937
/Vorbereitung, Umzug und Kundgebung/
500 m, Spielzeit 18 Min. 15 Sek.
- Nr. 21 Parteikongress 1937. Rede Benesch ' s auf dem Stadion.
450 m, Spielzeit 16 Min. 26 Sek.
- Nr. 26 Klofač ' s Leben /Kriegszeit, Revolution, Legionäre,
als Kriegsminister, Masaryk, anschliessend Familienleben/
430 m, Spielzeit 15 Min. 42 Sek.

Insgesamte Spieldauer 1 Stunde 27 Min. 37 Sek.

Filmeinlegen insgesamt 15 Min.

Zusatz. 1 Stunde 42 Min 37 Sek.

V e r m e r k:

Nr. 7 ist dasselbe wie Nr. 5

Nr. 9 dasselbe wie 6 und 8 .

Abteilung: K l o f a t s c h p a r t e i.

Akten und Filme.

Das Archiv der tschechischen nat. soz. (Klo-
fatsch) Partei wurde bei der Auflösung der Partei 1939
freiwillig dem Heeresarchiv Prag übergeben. Nachdem das
Heeresarchiv in den Besitz der deutschen Wehrmacht überge-
gangen war, und diese kein Interesse an nichtmilitärischen
Beständen hatte, überliess sie die Klofatschakten dem Archiv
des Herrn Staatssekretärs, wo sie skartiert und die in Frage
kommenden Stücke geordnet wurden. Die ausgefallenen Bestände
können vernichtet werden.

A. A k t e n.

1. Material zum IX. Parteikongress in Prag 1921.
2. " " X. " " Brünn 1924.
3. " " XI. " " " 1926.
4. " " XI. " " " 1926.
5. " " XIII. " " Prag 1936.
6. " " XIII. " " " 1936.
7. Protokolle des Zentrallexekutivausschusses 1919-1933.
8. " " " " 1934-1937.
9. " " " " 1938.
10. Weisungen der Parteizentrale 1937-1938.
Wahlenmaterial 1926-1928.
11. " 1929-1936.
12. " 1938. Organisationsübersichten.
13. Parteivertretungen 1919-1926.
14. Klofatsch' 60. Geburtstag (Zuschriften usw.). Verschiedenes
15. }
16. } Verschiedenes. (Drucksorten, Ortsgruppenkontrollen,
17. } Kassenbelege, Flugschriften, Zeitungsausschnitte,
Korrespondenz).

10

- ✓ ~~21.~~ Parteikongress 1937. Rede Benesch' auf dem Stadion. 1/2 Stunde.
- ✓ 22. Dasselbe wie Nr. 21.
- ✓ 23. " " " " (schlecht).
- ✓ 24. Tonfilm. Ansprache Klobatsch zum 40 jähr. Jubiläum der Partei 1937. 5 Minuten.
- ✓ 25. Klobatsch' Familienleben (Enkel, Heim). 5 Minuten.
- ✓ ~~26.~~ Klobatsch' Leben (Kriegszeit, Revolution, Legionäre, als Kriegsminister, Masaryk, anschliessend Familienleben.)
- ✓ 27. Klobatsch' Leben im Heimatdorf, 60. Geburtstag. 10 Minuten.

10.9.1944.

pf.



29. IV. 1942

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Pg. Zankl.

In Sachen Vorführung von Filmen der Kiofatschpartei übersende ich gegen Rückgabe eine Ausarbeitung des Archivs des Herrn Staatssekretärs vom 10.9. v.Js. - ohne Zeichen zur Kenntnis. Der Herr Staatssekretär möchte sich die Filme, die er rot abgezeichnet hat, in seiner Wohnung ansehen, zuvor aber wissen, welche Zeit die Vorführung in Anspruch nimmt. Ich wäre dankbar, wenn Sie die Zeitspanne mitteilen würden. Vielleicht besteht die Möglichkeit, die Vorführung der Filme mit der Wiedergabe einer Kriegswochenschau zu verbinden. Über den Zeitpunkt der Vorführung würde ich Sie rechtzeitig vorher verständigen.



10150

- 2.G.R. mit 1 Heft
Fräulein Watzek

zur Kenntnis übersandt. Wk 4.5.42.

3. Alsdann Wv. am 10.5.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 10.7.42

Prag, den 11. Oktober 1941. R

K.H. mit 2 Anlagen

Pg. S o e n k e

wieder zugeleitet.

Der Herr Staatssekretär möchte sich zunächst die von ihm mit Rotstift abgezeichneten Filme ansehen, ehe er entscheidet, ob das Material in seinem Archiv bleiben soll oder nicht. Ich halte es für zweckmässig, dass die Vorführung der Filme im Anschluss an den Besuch der Kriegswochenschau erfolgt. Sie wollen sich zu dem Zweck mit Pg. Zankl in Verbindung setzen.

Gegen die Vernichtung des aus den Klofač-Akten ausgeschiedenen Materials bestehen keine Bedenken.

✓ - - -

mit Pg. Zankl waren verschiedentlich Termine festgesetzt worden. Aus Zeitmangel musste es immer wieder verschoben werden. Die Vorführung der Filme hat bis heute noch nicht stattgefunden.

4.2.42. Watschek.

4.
Inc. am 8. 2. 1942 bei dem
Indigenen.

6 8.2.42.

Überreicht am 8.2.42 5.
8.4.42

13
Prag, am 15.9.1941.

An Herrn

Dr. S o e n k e

im Hause.

Betr.: Akten und Filme der Kľofatschpartei.

In der Anlage überreiche ich die Aufstellungsübersicht des Archivmaterials der Kľofatschpartei, das seinerzeit vom Heeresarchiv Prag übernommen und inzwischen im Archiv des Herrn Staatssekretärs geordnet und hinterlegt wurde, und bitte um Weiterleitung an den Herrn Staatssekretär. Seite 2 und 3 führen die Filme aus denselben Beständen an. Den seinerzeitigen einschlägigen Vorgang lege ich bei. Ich bitte, die Entscheidung des Herrn Staatssekretärs zu erbitten, 1. ob die Filme im Archiv des Herrn Staatssekretärs verbleiben sollen,
2. ob der Herr Staatssekretär die Vorführung einzelner Filme wünscht.

Ich habe mir sämtliche Filme vorführen lassen, da nur so ihre inhaltliche Zusammenstellung möglich wurde, und glaube, dass vor allem die Nr. 1, 2, 15, 18, 21, 26 für den Herrn Staatssekretär von einigem Interesse wären. Sehr interessant ist Nr. 26 (Vorführungsdauer 20 Min.).

Zuletzt bitte ich noch die Erlaubnis des Herrn Staatssekretärs zur Vernichtung des aus den Kľofatschakten ausgeschiedenen Materials einzuholen.

H. Kľofow.



14
Prag, am 15.9.1941.

An Herrn

Dr. S o e n k e

im Hause.

Betr.: Akten und Filme der Kľofatschpartei.

In der Anlage überreiche ich die Aufstellungsübersicht des Archivmaterials der Kľofatschpartei, das seinerzeit vom Heeresarchiv Prag übernommen und dazwischen im Archiv des Herrn Staatssekretärs geordnet und hinterlegt wurde, und bitte um Weiterleitung an den Herrn Staatssekretär. Seite 2 und 3 führen die Filme aus denselben Beständen an. Den seinerzeitigen einschlägigen Vorgang lege ich bei. Ich bitte, die Entscheidung des Herrn Staatssekretärs zu erbitten, 1. ob die Filme im Archiv des Herrn Staatssekretärs verbleiben sollen, 2. ob der Herr Staatssekretär die Vorführung einzelner Filme wünscht.

Ich habe mir sämtliche Filme vorführen lassen, da nur so ihre inhaltliche Zusammenstellung möglich wurde, und glaube, dass vor allem die Nr. 1, 2, 15, 18, 21, 26, für den Herrn Staatssekretär von einigem Interesse wären. Sehr interessant ist Nr. 26 (Vorführungsdauer 20 Min.).

Zuletzt bitte ich noch die Erlaubnis des Herrn Staatssekretärs zur Vernichtung des aus den Kľofatschakten ausgeschiedenen Materials einzuholen.



28150

15

An Herrn Prag, am 14.7.41.

Dr. S o e n k e.
im Hause.

Betr.: Filme der Klotzschpartei.

Die vom Heeresarchiv Prag überreichten Filme der Klotzschpartei wurden durchgesehen und verzeichnet. Weisungsgemäss habe ich mich damals mit der Abteilung Kulturpolitik betreffs einer prüfungsmässigen Vorführung der Filme in Verbindung gesetzt, um dann über den Inhalt der Filme Bericht erstatten und dem Herrn Staatssekretär die wichtigsten Filme vorführen zu können. Die Abteilung Kulturpolitik (Petzet) versprach, mich über Vorführungszeit und -Möglichkeit zu verständigen. Leider ist dies bisher nicht geschehen.

18180

Klotzsch

from obungswirtschaftl. rat dr. gies

Es war mir für mich nicht möglich die Filme vorzuführen. Ich habe mich bemüht sie zu bekommen. Ich bitte Sie für die Angelegenheit im August d. J. wieder in Betrachtung zu ziehen. Ich in Verbindung mit Dr. Petzet und ich auf die Angelegenheit.

Soenne
15.7.41.

2 Anlagen.

27. Mai 1941. 110

4-Gruf.
St.S.212/41.

28. V. 1941

An Herrn
Generalleutnant Lieber,

P r a g XI,
=====

Veitsberg 1600.

Sehr geehrter Herr General!

Für das dort.Schreiben vom 24.d.M. - Zeichen Az.13 v Nr 2110/41, betreffend die Überlassung von Filmen der Klofač-Partei danke ich verbindlich. Ich habe an den Filmen ein erhebliches politisches Interesse und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die Filme dem Leiter meines Archivs, Herrn Soenke, zur Verfügung stellen würden. Herr Soenke hat die Anweisung erhalten, sich bei Ihnen zur Empfangnahme der Filme zu melden.

Heil Hitler!

Ihr 

2. G.R. mit 1 Anlage

Pg. Soenke

zur Kenntnis und weiteren Veranlassung übersandt.

Sobald die Filme in Ihrem Besitz sind, bitte ich Sie, sich mit Pg.Zankl in Verbindung zu setzen. Ich möchte mir alsdann diejenigen Filme ansehen, die ein besonderes politisches Interesse beanspruchen. Die restlichen Filme können nach und nach vorgeführt werden.

- 2 -

08180

St. S. V B - 22/41

17

Sie wollen noch klären, ob die Filme dem Archiv zu Eigentum überlassen werden können, und wollen weiterhin einen Vorschlag unterbreiten, welche Filme hierfür in Frage kommen.

3. Alsdann Wvl. am 27.6.1941 bei mir.



**Heeresarchiv-Zweigstelle
Prag**

Prag, den 14 .Mai 1941.
XI, Deltaberg 1600
Tel. 320 45

18

Rj. 13 v
Nr 2110/41

An Herrn

Staatssekretär F r a n k

P R A G .
Czerninpalais.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Ihrem Wunsche entsprechend hat die Heeresarchiv-Zweigstelle Prag die Akten der ehemaligen tschechischen nationalsozialistischen Partei (Klofač-Partei) Ihrem Archiv übergeben.

Bei einer Durchsicht der, der Heeresarchiv-Zweigstelle Prag gehörenden, Filme ergab sich, dass 27 Filme ebenfalls inhaltlich diese Partei betreffen.

Ich bin ermächtigt, auch diese 27 Filme Ihnen, sehr geehrter Herr Staatssekretär, auszuhändigen, und darf um Nachricht bitten ob dieser Wunsch besteht.

*Ja,
Sp. 26/1-*

Gail Miller!
Lieber
Generalleutnant.

St. S. IV B - 22/41

FRIEDRICH RUDL
GENERALDIREKTOR DER ORBIS A.G.

Prag, 5. Juni 1941. Ru/Z

Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies,
Prag IV., Czernin-Palais.

Betr.: Vereinsgründung "Tschechische Studienanstalt für die Lösung
des jüdischen Problems und der Rassefrage für das Protektorat
Böhmen und Mähren in Prag".

Ich erfahre, dass dem tschechischen Innenministerium ein Gesuch um Zu-
lassung des obenangeführten Vereines vorgelegt wurde. Als Gründer des
Vereines haben gezeichnet:

Václav Velinský, Schriftleiter der Nár.obrana, Prag XII., Schwerinst.46,
Hanuš Richter, Schriftleiter, Lety Nr. 91,
Zdenko Palla, Disponent der Škodawerke, Prag XVI., Holetschekg.45,
Karel Ulrich, Gymnasialprofessor, Rakonitz,
MUDr. Josef Kracík, Facharzt, Königgrätz,
JUDr. Josef Hůla, Advokat, Prag III., Prokopstr.6.

Ich gestatte mir, Sie hiervon in Kenntnis zu setzen. ~~4~~-Sturmbannführer
Wolf habe ich ebenfalls unterrichtet.

Heil Hitler!

St. S. IV B - 25/41

96/6 -
s. a. o.
6. 6/10. 47.